

"Wer sich freiwillig engagiert, lebt länger"

Gemeinsamer Informationstag in der unteren Rathaushalle / Mehr Frauen als Männer aktiv Von unserer Mitarbeiterin Manuela Gutberlet

Rund 22 Millionen Menschen engagieren sich bundesweit in unterschiedlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten, Tendenz steigend. Freiwilliger Einsatz macht Spaß, fördert die soziale Kompetenz, man lernt dazu, erhält Anerkennung und das eigene Selbstwertgefühl steigt, so das Ergebnis einer Infratest- Studie. Um die Arbeit verschiedener Bremer Vereine, Organisationen und Initiativen vorzustellen und dadurch auch neue Mitglieder zu werben, präsentierten sich gestern 37 von ihnen in der unteren Rathaushalle.

Mit dabei unter anderem der Roland Gutscheinring, Terre des hommes, Unicef, das Seniorenbüro und das Frauenzimmer. Organisiert wurde die Veranstaltung von Zeitweise, der Freiwilligen-Agentur Bremen und der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales.

"Demokratie lebt davon, dass jeder sich selbst einbringt " , sagt Sozialsenatorin Karin Röpke. In Bremen engagieren sich rund 22000 Menschen, damit liege die Hansestadt zahlenmäßig über dem Bundesdurchschnitt, so die Senatorin.

Einer der Freiwilligen ist Jürgen Liedtke. Mit seiner himmelblauen Weste wirbt der rüstige Pensionär für die Mitarbeit bei der Bremer Bahnhofsmmission. Gleichzeitig schaut er sich selbst an den verschiedenen Ständen um, wo er noch helfen kann.

" Das ist häufig so. Menschen, die sich bereits engagieren, suchen sich gerne weitere Tätigkeitsfelder" , sagt Christiane Schulten von der Diakonie. Sie nimmt Liedtkes Personaldaten auf und vermittelt ihn für eines ihrer Projekte: Hilfe für Spätaussiedler. "Ich war früher Bankmanager und hatte viel Kontakt zu Spätaussiedlern. Ich weiß, wie häufig sie im Alltag über den Tisch gezogen werden. Ich möchte ihnen gerne mit meinem Know-how weiterhelfen", erklärt Liedtke.

Mit seinem Engagement liegt er nicht ganz im Trend. Während Frauen eher im sozialen Bereich mitarbeiten, haben Männer in Sportvereinen, Parteien und Gewerkschaften die Nase vorn. " Insgesamt engagieren sich mehr Männer als Frauen " , so Heinz Janning, Leiter der Freiwilligen-Agentur Bremen.

Das Engagement ist an kein Alter gebunden. Über 200 Freiwilligenjobs bietet die Agentur im Internet an. Auch ohne finanzielle Entschädigung erwartet alle Freiwilligen eine Belohnung: "Laut einer US-Studie Leben Menschen, die sich freiwillig engagieren, rund sieben Jahre länger" , erzählt Janning schmunzelnd. · Weitere Informationen unter www.freiwillig-in-bremen.de oder telefonisch 34 2080.